

Eine Idee – dreissig Möglichkeiten

Selaffhausen
Landzeitung 19.9.13

Längst sind sie weit über die Landesgrenze hinaus bekannt und ziehen Jahr um Jahr Besucher aus ganz Europa an – die Gärten in Osterfingen. Den Besuchern zeigt sich eine Vielfalt an Ideen, Buntem und Schönem, Nützlichem und Zierlichem.

Osterfingen Seit dem Mai 2005 besteht der Gartenpfad in Osterfingen und dieser ist mittlerweile weit herum bekannt. Hochglanzmagazine wie «Mein schöner Landgarten» widmeten dem Gartenpfad in Osterfingen in diesem Jahr drei Doppelseiten, was die fantastische, blühende Sehenswürdigkeit im kleinen Weinbauort bis in die Beneluxstaaten bekannt machte. «Aus Helsinki kam auch schon eine Gruppe, ein Gartenverein, der sich den Gartenpfad angesehen hat», freut sich die Frau, die durch den Gartenpfad führt, selber gärtner und die Fäden der Interessengruppe zusammenhält: Barbara Linsi. Die Gruppe sei durch die Homepage (

Einer der vielen schönen Gärten in Osterfingen.

(Bild: sgh)

pfad.osterfingen.ch) auf dieses Ausflugsziel gestossen. Drei Frauen koordinieren die Abläufe rund um den «Gartenpfad Osterfingen», der mit dreissig Gärten auf die Besucher wartet.

Kräuter, Blumen und Bäume

Nicht nur in einer Führung kann man die Vielfalt und Ideen der einzelnen Gärten und ihren Gärtnerinnen bewundern, auch auf eigene Faust darf man den Gartenpfad beschreiten. Bei einer geführten Tour allerdings kommen die Besucher in den Genuss vieler geschichtlicher Hintergründe rund um das Dorf Osterfingen. Bei den einzelnen Gärten erfahren die Gruppen wissenswerte, interessante Details zu Pflanzen, Kräutern, Blumen und Bäumen, die hier immer wieder anders angeordnet wachsen. «Jede Gärtnerin soll so gärtnern, wie sie es immer gemacht hat», erklärt Barbara Linsi, dass ergebe die Vielfalt. Tatsächlich sieht es in jedem der Gärten etwas anders aus. Vom Bad bis ins Oberdorf erstreckt sich der Gartenpfad und hält immer wieder Sehenswertes für den Betrachter bereit. Plätschernde Brunnen, Teiche, Rosen, Dahlien, sogar Passionsblumen...*Fortsetzung auf Seite 2*

Eine Idee – dreissig Möglichkeiten

... Fortsetzung von Seite 1 findet der Betrachter in den Bauern- und Barockgärten. In einem der Gärten kann eine typische Anlage eines Barockgartens bewundert werden, der mit über 100 Jahre alten Buchspflanzen unterteilt ist. Obstbäumchen, ein Frauengärtchen, in dem Kräuter gegen Frauenleiden wachsen, Rosen und sogar ein Wildbienenhaus sind hier zu sehen. Jedes Jahr steht der Gartenpfad unter einem Thema, dies kann eine Pflanze sein oder, wie in diesem Jahr, «Queer Beet», was der Kreativität der Gärtnerinnen freien Lauf lässt. Die kleineren Ziergärten vor den Häusern sind oft auf ausgedienten Mistlegen angelegt und mit Blumen farbenfroh bepflanzt. Hinter den stattlichen Bauernhäusern im Dorfkern findet man die grossen Nutzgärten, die

ihre Besitzer mit allerlei Gemüse, Salate, Kartoffeln, Kräuter und Tees versorgen. Diese fügen sich in die Landschaft mit den weiten Wiesen, die bis ans Dorf anstossen, nahezu nahtlos ein.

Etwa fünfzehn Mal jährlich führen Barbara Linsi, Sus Grüninger, Susanne Richli und Erika Etterlin Besucher durch den Gartenpfad. Eine Führung ist möglich, solange die Gärten blühen, was jedes Jahr etwas unterschiedlich ist. Eine Führung ist unabhängig von der Tageszeit oder dem Wochentag immer möglich und kostet pauschal sechzig Franken, am Sonntag siebzig Franken.

Anmeldungen nimmt Barbara Linsi gerne telefonisch oder per Mail (gartenpfad.osterfingen@gmx.net) entgegen. (sgh)



Auch dieser Garten wird bewundert.

(Bild: sgh)